

**12:30 Uhr**

*Gemeinsames Mittagessen*

**13:30 Uhr**

*Fortsetzung der Diskussion in den Arbeitsgruppen*

**15:00 Uhr**

Pause

**15:30 Uhr**

*Plenum:*

Vortrag der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen  
Diskussion, Ergänzungen

Leitung: Prof. Dr. Rolf Karbaum

Zusammenfassung der Ergebnisse und Erarbeitung eines Thesenpapiers zum Gedenkjahr 2009/2010

**17:00 Uhr**

*Ende der Sitzung*

**17:30 Uhr**

*Gemeinsames Abendessen*

**18:30 Uhr**

*Bilder des Aufbruchs:*

Literarisch-musikalische Meditation mit Zeitzeugnissen

*Abendsegen:*

Pfarrer Reinhard Menzel

**Sonntag, 29.03.2009**

**10:00 Uhr**

*Gottesdienst mit den Teilnehmern des Symposiums in der Krypta der Görlitzer Peterskirche*

Predigt: Regionalbischof Dr. Pietz

**Anmeldungen an:**

Evangelisches Zentrum Görlitz  
Frau Kerstin Jähne  
PF 30 03 34  
02808Görlitz

Tel.: 03581 744157

Fax: 03581 744215

E-Mail: [gensuptur@kkvsol.net](mailto:gensuptur@kkvsol.net)

**Kosten:**

Die Kosten für die Mahlzeiten, zu denen Sie sich anmelden, entrichten Sie bitte im Tagungsbüro.

**Veranstaltungsort:**

Wichernhaus  
Johannes-Wüsten-Str. 23  
02826 Görlitz

Ev. Kirchenkreis  
Niederschlesische Oberlausitz /  
Ev. Innenstadtgemeinde Görlitz

Symposium zur Vorbereitung des Gedenkens an 20 Jahre friedliche Revolution im Jahr 1989 und an die deutsche Einheit im Jahr 1990

**Zur Freiheit befreit.  
Im Nachdenken  
darüber, woher wir  
kommen -  
wohin wir gehen**

Görlitz, Wichernhaus

27. - 29. März 2009

Vielfältige Initiativen und Planungen gelten der Vorbereitung auf das Gedenken an die friedliche Revolution im Jahr 1989 und die deutsche Einheit im Jahr 1990. In Görlitz wird dabei vor allem auch an die Friedensgebete zu erinnern sein, die vom 6. Oktober 1989 an in der Frauenkirche Platz fanden und so viele zur Zivilcourage und demokratischen Veränderung ermutigten.

Aber schon zuvor hatten in unserer Stadt die Anliegen des konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung an verschiedenen Stellen Aufnahme gefunden. Dazu machten die vielen Ausreisewilligen auf die unhaltbaren Zustände in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft aufmerksam. Die Sorge um die Zukunft der so einmaligen Bausubstanz in der Weiße-Stadt ließ auch den Einsatz für deren Rettung und Erhaltung zu einem Einsatz für gesellschaftliche Veränderung werden.

Im Rahmen eines Symposiums vom 27. - 29. März 2009 wollen wir die verschiedenen Erinnerungsstränge aufnehmen, das Geschenk der friedlichen Revolution dankbar bedenken und kritisch danach fragen, welche Aufgaben und Herausforderungen sich mit der Besinnung auf den Herbst 1989 und die deutsche Einheit heute und für morgen verbinden.

Das Symposium soll zugleich ein Beitrag zur Vernetzung in unserer Stadt und Region sein.

Es ist von einer bürgerschaftlich und interdisziplinär ausgerichteten Arbeitsgruppe vorbereitet worden.

## **Freitag, 27.03.2009**

### **18:00 Uhr**

*Begrüßung und Eröffnung*  
Regionalbischof Dr. Hans-Wilhelm Pietz

*Eröffnungsrede:*  
*Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung - über die Aktualität unserer Hoffnung*  
Dr. Edelbert Richter, Weimar

(1989 Mitbegründer des „Demokratischen Aufbruchs“, Mitglied der letzten Volkskammer der DDR, zwischen 1991 und 2002 Abgeordneter im Europäischen Parlament und im Deutschen Bundestag)

*Zur Zielstellung des Symposiums*  
Prof. Dr. Rolf Karbaum

*Austausch in Gesprächsrunden*

## **Sonnabend, 28.03.2009**

### **9:00 Uhr**

*Plenum:*  
Begrüßung und Morgengebet  
Superintendent Dr. Thomas Koppehl

### **9:15 Uhr**

*Einführungsvorträge zu den*

*Themen der vier Arbeitsgruppen:*

- Energie/Umwelt  
(Pfarrer a.D. Dieter Liebig und Koreferent)
- Bürgerbewegung/Runder Tisch/Stasiauflösung  
(Joachim Rudolph und Koreferenten)
- Stadtentwicklung  
(Friedemann Dreßler und Koreferent)
- Konziliarer Prozess  
(Peter Elßner und Koreferent)

*Leitfragen:*

Wo kommen wir her?  
Erinnerung an die damalige Situation.  
Was wollten wir?  
Gab es überhaupt eindeutige Ziele?  
Was haben wir erreicht?  
Erfüllung unserer Hoffnungen?  
Sammlung und Benennung von Ergebnissen, aber auch von Defiziten, Enttäuschungen und Verlusten.

**10:15 Uhr** Pause

### **10:45 Uhr**

*Tagung der vier Arbeitsgruppen:*  
Vertiefende Diskussion, Bilanz der Erfahrungen, Orientierung für den Weg in die Zukunft